

NEU

*Endlich wieder
Lust auf die Lust*

Eine Information für Frauen

Wenn die Lust nachlässt ...

Viele Frauen kennen das Gefühl: Das körperliche Verlangen lässt nach und die Lust auf Sexualität geht verloren – vorübergehend oder sogar über einen längeren Zeitraum. Was früher mit Leidenschaft und Glücksgefühlen verbunden war, wird immer mehr zur Belastung. Dabei vermissen die betroffenen Frauen trotz ihres „Lustverlustes“ häufig die Intimität mit ihrem Partner und sorgen sich darüber hinaus sogar um ihre Beziehung.



„Ich habe oft einfach keine Lust – kann man da nicht etwas machen?“

Das Wichtigste gleich zu Beginn: Eine Abnahme des sexuellen Verlangens sagt nichts über die Qualität der Partnerschaft aus. Auch in stabilen und glücklichen Beziehungen kann es vorkommen, sogar recht häufig, dass einer der Partner zeitweise weniger Lust verspürt. Solange beide mit der Situation zufrieden sind, ist das auch völlig in Ordnung. Fühlt sich jedoch einer der Partner unwohl, weil er sich zum Beispiel mehr Intimität oder häufigeren Sex wünscht, sollte das Gespräch gesucht und möglichen Ursachen auf den Grund gegangen werden.

Lustverlust hat viele Gründe

Die Ursachen für eine Abnahme des sexuellen Verlangens sind ganz unterschiedlich und können sowohl körperlich als auch psychisch und emotional begründet sein. Häufig kommen auch mehrere Faktoren zusammen und die genaue Ursache lässt sich nur schwer feststellen.

Mangel an männlichen Hormonen

Es klingt paradox, aber ein Mangel an männlichen Hormonen kann dazu führen, dass das sexuelle Verlangen abnimmt. Zu einem solchen Mangel kann es z. B. durch die Einnahme der Pille kommen, da die enthaltenen Inhaltsstoffe zu einer erhöhten Bildung von SHBG (Sexualhormon bindendes Globulin) führen. Dieses bindet vermehrt Testosteron, nur freies Testosteron regt jedoch die Lust an. Bei Frauen in den Wechseljahren oder nach einer Entfernung der Eierstöcke kann es ebenfalls zu einem hormonellen Ungleichgewicht kommen, welches sich zum Beispiel in einer Abnahme der Libido bemerkbar machen kann.

Krankheiten

Sexuelle Unlust hat bei Frauen nur selten organische Gründe. Dennoch können einige Erkrankungen des Unterleibes das sexuelle Empfinden beeinträchtigen und zum Beispiel Schmerzen beim Verkehr auslösen. Auch Diabetes, Nierenerkrankungen, Herzkrankheiten, neurologische Erkrankungen oder Depressionen können zu einem Nachlassen der Libido führen.

Medikamente

Einige Medikamente sind für ihre lustmindernden Nebenwirkungen bekannt, wie z. B. Blutdrucksenker, Beruhigungsmittel, Neuroleptika oder Antidepressiva. In diesen Fällen sollte in Abstimmung mit dem Arzt der Wechsel auf ein nebenwirkungsärmeres Präparat erwogen werden.

Persönliche Faktoren

Ein Mensch ist keine Maschine und persönlich belastende Situationen oder Phasen des Umbruchs können sich ebenfalls lusthemmend auswirken. Viele Frauen fühlen sich gestresst, zum Beispiel nach der Geburt eines Kindes, und haben neben Beruf, Familie und Haushalt nur wenig Zeit für sich selbst – da bleibt die Lust oft auf der Strecke.

Nicht zuletzt können natürlich auch Probleme in der Partnerschaft die Sexualität beeinträchtigen. Dann ist es wichtig, dass die Partner offen miteinander sprechen und ihre Wünsche und Ängste klar thematisieren.



Viele Ursachen sind behandelbar

Viele Frauen wissen nicht, dass man eine Abnahme der Libido nicht einfach hinnehmen muss. In vielen Fällen können die Ursachen erkannt und behoben werden. Der richtige Ansprechpartner hierfür ist der behandelnde Gynäkologe, Hausarzt oder ein entsprechend ausgebildeter Sexualtherapeut.

Die passende Lösung finden

Wenn die Lust nachlässt, fühlen sich viele Frauen verunsichert und scheuen sich, darüber zu sprechen oder sich Hilfe zu suchen. Dabei gibt es dafür überhaupt keinen Grund: Eine zeitweise Abnahme der Libido ist ganz normal und kommt bei etwa 20 % aller Frauen vor.

Dennoch gibt es gegen den Lustverlust leider kein Patentrezept, da die Ursachen von Frau zu Frau ganz unterschiedlich sind und der Libidoverlust nur in wenigen Fällen auf eine einzige Ursache zurückzuführen ist. In einigen Fällen ist die Behandlung der auslösenden Erkrankung erforderlich oder der Wechsel von Medikamenten oder der Pille. Liegen der Abnahme der Libido jedoch andere oder mehrere Ursachen zugrunde, reichen die Lösungsmöglichkeiten von der Hormonbehandlung bis hin zur Paar- und Sexualtherapie.

Hormonbehandlung

Beruhet die Lustlosigkeit auf einem hormonellen Mangel oder Ungleichgewicht, kann dies mit geeigneten Präparaten ausgeglichen werden.

Paar- und Sexualtherapie

Eine Sexualtherapie erfordert ein wenig Zeit und Geduld, führt aber häufig dazu, dass sich die Lust wieder neu entfaltet. Alleine oder gemeinsam mit dem Partner wird nach Ursachen und vor allem nach Lösungen gesucht. Es werden Strategien entwickelt, mit der Situation umzugehen und neue Wege zu einer erfüllten Sexualität zu finden.

Eine natürliche und gut verträgliche Unterstützung für die Libido bieten zudem pflanzliche Arzneimittel.

Turnera diffusa – die natürliche Unterstützung

Natürliche Hilfe findet sich auch in der Natur. In pflanzlichen Arzneimitteln, sogenannten Phytopharmaka, werden die wertvollen Inhaltsstoffe von Heilpflanzen in Form standardisierter Extrakte konzentriert und in Tabletten, Kapseln oder Dragees eingebunden. So aufbereitete natürliche Aphrodisiaka können einen wichtigen Beitrag zur Behandlung des nachlassenden sexuellen Verlangens leisten. In den letzten Jahren hat sich vor allem *Turnera diffusa* als Mittel zur natürlichen Stimulation einen Namen gemacht.

Turnera diffusa wird auch Damiana genannt und stammt aus der Gattung der Safranmalven. Das Verbreitungsgebiet reicht vom südlichen Nordamerika bis nach Argentinien.



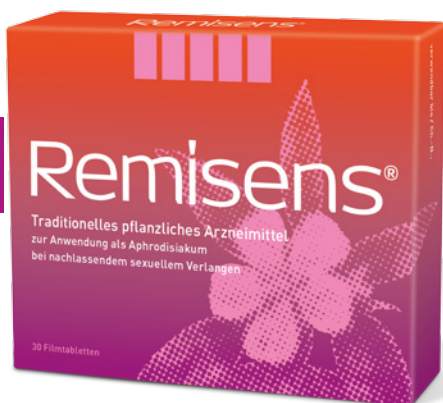
Die besondere Wirkung beruht auf einem Zusammenspiel der hochwertigen Pflanzenstoffe, u. a. Flavonoide, Terpene, Glycoside und ätherische Öle, die sich vor allem in den Blättern befinden.

Die Verwendung von *Turnera diffusa* geht bis auf die Maya zurück und hat in Nord- und Südamerika eine bis heute reichende lange Tradition als Aphrodisiakum.

Remisens® unterstützt die Libido der Frau

Remisens® ist ein pflanzliches Arzneimittel mit natürlichem *Turnera diffusa*-Extrakt. Es ist **sanft, gut verträglich** und wird als Aphrodisiakum bei nachlassendem sexuellem Verlangen eingesetzt.

Pflanzliches
Arzneimittel



Remisens® wird **3x-täglich** nach den Mahlzeiten unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit eingenommen, vorzugsweise mit einem Glas Wasser.

Da pflanzliche Arzneimittel ihre Wirksamkeit nicht sofort entfalten, sollte Remisens® regelmäßig über 4 – 8 Wochen eingenommen werden.

Remisens® erhalten Sie in Ihrer Apotheke.



Erinnerung für Ihren Besuch in der Apotheke

Remisens®

PZN 11867854, 11867860

Natürlich wieder Lust auf die Lust

Werden Sie aktiv – für einen entspannten Umgang mit der Lust.

- Lassen Sie sich nicht verunsichern: Phasen abnehmender Lust kommen häufig vor und betreffen 20%¹ aller Frauen.
- Akzeptieren Sie Ihre Gefühle und versuchen Sie nicht, Lust zu erzwingen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Partner über Ihre Ängste und Wünsche.
- Schaffen Sie Raum für Gespräche, Zärtlichkeit und Intimität auch unabhängig vom Geschlechtsverkehr.
- Gehen Sie möglichen Problemen auf den Grund und versuchen Sie, diese zu lösen. Remisens® kann hier einen wichtigen Beitrag leisten.

9110/0616

Besuchen Sie uns auch online:
www.remisens.natuerlich-lust.de

¹Doch Check Befragung vom 19.04. - 10.05.2016, n= 100 Gynäkologen

Remisens®, Wirkstoff: Damianablätter-Trockenextrakt.

Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung als Aphrodisiakum bei nachlassendem sexuellem Verlangen. Remisens® ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 35, 38259 Salzgitter. Stand: 02/16



Remisens®